Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung

I. Gotteserkenntnis als Thema der Eckhartforschung	2
II. Methodische Begründung der Arbeit	11

B. Analyse und Interpretation ausgewählter Predigten

I. Der Raum 'âne eigenschaft': Predigt 1

1. Aufbau der Predigt	18
2. Interpretation	
a) Die tropologische Intention des Predigers	23
b) Die Beschaffenheit des intelligiblen Raumes der Seele	25
c) Die Überwindung der 'eigenschaft' der Seele	27
d) Die Seele als Sprach- und Erkenntnisraum	29
e) Der Raum 'âne eigenschaft'	35

II. Die Zeit des 'luter bekennen': Predigt 2

1. Aufbau der Predigt	48
2. Interpretation	
a) Gotteserkenntnis in der Zeit?	51
b) Voraussetzungen für die Empfängnis	52
c) Der Begriff 'eigenschaft'	55
d) Die Zeit der Geburt	59
e) Die Auswirkungen der Zeiterfahrung 'âne zit' auf das Geschehen der Gottesgeburt	64

f) Frucht und Fruchtbringen	65
g) Der Ort der Zeitlosigkeit als Ort der Gotteserkenntnis	69
h) Perspektivität als Aussageprinzip	71

III. Die Bewegung des 'bekennen': Predigt 54 A

1. Aufbau der Predigt	83
2. Interpretation	
a) Äußere Bewegungsabläufe als Gleichnis für geistige Tätigkeiten	86
b) Meister Eckhart und der motus contemplationis	88

IV. Sein und Erkenntnis: Predigten 3, VeM, 76

Predigt 3

1. Aufbau der Predigt	97
2. Interpretation	
a) Das Verstehensproblem in der vorliegenden Predigt	100
b) Die Gleichheit mit Gott als Potentialität und Realität	101
c) Die Bedeutung des Raumes für die wahrhafte Erkenntnis	104
d) Der Prozeß der Annäherung	106
e) Sein und Erkenntnis	108
f) Die sprachliche Struktur der Gleichheitsaussagen	110

Predigt VeM

1. Aufbau der Predigt	114
2. Interpretation	
a) Der Mensch: über und inner mensche	117
b) Der Status des inneren Menschen	121
c) Die Seligkeit des edlen Menschen	123

Predigt 76

1. Aufbau der Predigt	133
2. Interpretation	
a) Die Unterschiedslosigkeit zwischen
Subjekt und Objekt der Erkenntnis	136
b) Die Auswirkungen des Bereichs der
Erkenntnis auf die Art und Weise
der Erkenntnis	138
c) Die systematische Explikation der
Einheit von Subjekt und Objekt der
Gotteserkenntnis	142

V. 'Er sach ein niht': Überlegungen zum Objekt der Gotteserkenntnis: Predigt 71

1. Aufbau der Predigt	147
2. Interpretation	
a) Die Erfahrung des Paulus als
Modell für die Erkenntnis Gottes	151
b) Die Ermöglichung der Erkenntnis
Gottes	153
c) Gott als Objekt der menschlichen
Erkenntnis	158

C. Zusammenfassung: Strukturen der Gotteserkenntnis

I. Der Stellenwert des 'got bekennen'
in den behandelten Predigten	162
II. Die Abscheide- und Angleichfunktion
des inneren Geschehens	167
III. Die paradoxe Relation zwischen Subjekt
und Objekt der Gotteserkenntnis	172
IV. Raum und Zeit der Gotteserkenntnis	175
V. Die Struktur der unio	179

D. Exkurs: Der Ansatz bei der Sprache
im Mittelalter

1. Eckhart und die Sprache	183
a) Die semantische Interpretation der Lexik	184
b) Die logische Interpretation der Grammatik	185
2. Eckhart und die mittelalterliche Sprachphilosophie	191
3. Die realistische Sprachtheorie	193
4. Die theologische Integrierung der Grammatik	197
5. Die sprachlogische Perspektive Meister Eckharts	199

Abkürzungsverzeichnis	204
Anmerkungen	206
Literaturverzeichnis	258